

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die Unterrichtsgegenstände und ihre Stundenzahl.

	Unterrichtsgegenstand	Wöchentliche Stundenzahl						zusammen
		VI a u. b	V a u. b	IV a u. b	III a u. b	II a u. b	I a u. b	
1.	Religion*	3	2	2	2	2	2	26
2.	Deutsch	5	4	4	4	4	3	52
	(Geschichtserzählungen)	1	1					
3.	Französisch	6	6	6	5	5	5	66
4.	Englisch	—	—	—	5	4	4	26
5.	Mathematik	—	—	4	6	5	5	40
6.	Rechnen	4	4	2	—	—	—	20
7.	Geschichte	—	—	2	2	2	2	16
8.	Erdfunde	2	2	2	2	2	1	22
9.	Naturlehre	—	—	—	—	2	4	12
10.	Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	24
11.	Schreiben	2	2	2	—	—	—	12
12.	Zeichnen	—	2	2	2	2	2	20
13.	Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	2	2	8
14.	Singen	2	2	2	—	2	—	8
15.	Turnen	3	3	3	3	3	3	36
Summe der verbindlichen Unterrichtsstunden		30	30	33	35	35	35	

*) Katholische Religionsstunden: In 2 Stunden wöchentlich in 3 Abteilungen, I, II, III u. IV; V u. VI.

2. Verteilung der Lehrstunden

Name	Stufenlehrer	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa
Prof. Dr. Kahl, Direktor	Ia	2 Mathematik 1 Physik				
Dr. Thies, Oberlehrer	Ib		2 Französisch 1 Englisch			2 Französisch 1 Englisch
Dr. Stramm, Oberlehrer		1 Physik 1 Naturgeschichte	1 Physik 1 Naturgeschichte	1 Naturgeschichte	1 Naturgeschichte	
Dr. Kohn, Oberlehrer			1 Deutsch	1 Französisch 1 Englisch		
Dr. Seifensüß, Oberlehrer		1 Religion 1 Mathematik 1 Physik		1 Religion	1 Mathematik	
Dr. Ehrlich, Oberlehrer		1 Deutsch 1 Französisch 1 Englisch				
Bräutigam, Oberlehrer	VIa	1 Geschichte 1 Geographie	1 Geschichte 1 Geographie		1 Geschichte 1 Geographie	
Dr. Hummer, Oberlehrer	IIa			1 Mathematik 1 Physik 1 Geographie		
Reichardt, Oberlehrer	IIIa				1 Physik	1 Mathematik 1 Naturgeschichte 1 Physik
Dr. Barnde, Oberlehrer	IVb			1 Deutsch		1 Deutsch 1 Geographie 1 Geographie
Eidhoff, Oberlehrer	IIIb					
Dr. Hume, Oberlehrer	IIb				1 Religion 1 Deutsch 1 Französisch 1 Englisch	
Wagner, Lehrer	IVa					1 Religion (B.) 1 Math.
Schubert, Lehrer	Va					
Zimmermann, Lehrer	Vb					
Schubert, Lehrer		1 Griechisch	1 Griechisch	1 Griechisch	1 Griechisch	1 Griechisch
Wald, Lehrer	VIb	1 Naturgeschichte		1 Naturgeschichte		
Schulz, Lehrerin		1 Lesen	1 Lesen	1 Lesen	1 Lesen	
Schwarz, Kaplan, sog. Religionslehrer		1 lat., Religionslehre				1 lat.

im Winterhalbjahr 1896/97.

IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Zusammen
				1 Lesen			10
							10
	1 Mathematik 1 Naturgeschichte						20
						1 Französisch	18
		1 Mathematik 1 Naturgeschichte					22
		1 Französisch					18
1 Geschichte 1 Geographie					1 Religion 1 Deutsch u. Ge- schichtsprüfung		23
1 Mathematik 1 Naturgeschichte	1 Geographie						21
		1 Naturgeschichte 1 Lesen	1 Naturgeschichte	1 Naturgeschichte			22
		1 Religion 1 Deutsch 1 Geographie					22
1 Deutsch 1 Französisch 1 Englisch				1 Französisch			20
			1 Französisch				21
1 Religion (B.) 1 Math.	1 Religion 1 Deutsch 1 Französisch 1 Geographie				1 Französisch		24 (E.) 22 (B.)
		1 Religion 1 Deutsch u. Ge- schichtsprüfung 1 Naturgeschichte 1 Geographie			1 Lesen 1 Geographie 1 Geographie		23
				1 Religion 1 Deutsch u. Ge- schichtsprüfung 1 Naturgeschichte 1 Geographie		1 Naturgeschichte 1 Geographie	23
1 Griechisch	1 Griechisch	1 Griechisch 1 Geographie	1 Griechisch	1 Griechisch			23
					1 Lesen 1 Deutsch u. Ge- schichtsprüfung 1 Religion 1 Naturgeschichte 1 Lesen		24
1 Lesen	1 Lesen 1 Geographie		1 Lesen		1 Lesen		26
Religionslehrer				1 lat., Religionslehre			6

Uebersicht über den im Schuljahr 1896/97 erledigten Lehrstoff.

Prima.

Klassenlehrer: a. Kaydt. b. Dr. Thöne.

Religion. Lesen einiger Abschnitte aus dem Alten und Neuen Testamente zur Ergänzung der Darstellung des Reiches Gottes. Erklärung des Matthäusevangeliums. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung (Heilsweg). Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen — 2 Psalmen wurden neu gelernt. Dr. Berkenbusch.

Deutsch. Praktische Anleitung zu Aufsätzen. Mündliche und schriftliche Disponierübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. (Vergleichungen, Aufsätze abhandelnder Art.)

Lektüre: Schiller, Wilhelm Tell. Goethe, Hermann und Dorothea. Lessing, Minna von Barnhelm. Freie Vorträge. Wiederholung früher gelernter Gedichte und einige Stellen aus den gelesenen Stücken gelernt. a. Dr. Ehrichs. b. Dr. Koken.

Französisch. Grammatik: Wiederholung der gesamten Grammatik mit besonderer Berücksichtigung der Präpositionen; neu: die Syntax des Adverbs und der Fürwörter, Übersetzung einiger entsprechender Stücke aus dem Lehrgang von Plattner II, Rückübersetzungen. Gespräche in der Fremdsprache. Lesen: Stücke aus Plattner II, dazu Ia. Theuriet, Ausgew. Erzählungen und Ib. Scribe, Doigts de fées. — Daudet: Lettres de mon moulin. Erweiterung des Phrasenschatzes. Gelegentliche Belehrungen über Stilistik, Metrik, Synonymik, sowie über französisches Volkstum. Auswendiglernen einiger Gedichte. — a. Dr. Ehrichs. b. Dr. Thöne.

Englisch. Grammatik: Wiederholung des Tertia- und Sekunda-Lehrstoffes; neu: die Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Adverbs, sowie die wichtigeren Präpositionen. Übersetzungen und Rückübersetzungen. Gespräche in der Fremdsprache. Lesen: Ia. Burnett: Little Lord Fauntleroy und Ib. Rambles through London. Erweiterung des Phrasenschatzes. Gelegentliche Belehrung über Stilistik, Metrik, Synonymik, sowie über englisches Volkstum. Auswendiglernen einiger Gedichte — a. Dr. Ehrichs. b. Dr. Thöne.

Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs II. bis auf die Gegenwart. Das Wichtigste über die deutsche wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung bis 1888. — Erythropel.

Erdkunde. Zusammenhängende Wiederholungen aus allen Gebieten der Erdkunde. Elementare mathematische Erdkunde. — Erythropel.

Mathematik. Arithmetik: Logarithmen. Wiederholung aus allen Gebieten, insbesondere quadratische Gleichungen. Planimetrie: Wiederholung mit Erweiterungen. Trigonometrie: Anfangsgründe mit Berechnung von Dreiecken. Stereometrie: Die einfachen Körper. — a. Kaydt. b. Dr. Verkenbusch.

Physik. S. Lehre vom Schall und vom Licht.

W. Magnetismus und Elektrizität. — a. Kaydt. b. Dr. Verkenbusch.

Chemie. Die wichtigsten Grundstoffe und Verbindungen, chemische Grundgesetze, einfache Berechnungsaufgaben, die Hauptkristallformen und einige wichtige Mineralien. — Dr. Bertram.

Naturbeschreibung. S. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Wiederholung der Einteilung des Pflanzenreichs.

W. Anatomie und Physiologie des Menschen, einiges über Gesundheitspflege. — Dr. Bertram.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Wiedergabe plastischer Ornamente in Licht und Schatten.

Linearzeichnen (nicht verbindlich): Die unbegrenzte Ebene. Darstellen einfacher Körper und Schnitte derselben im Grundriß, Aufriß und Kreuzriß, sowie die Abwickelungen der Körper. — Hanebuth.

Singen. Vierstimmiger Chorgesang (Schüler aus I—IV). — Pfsch.

Turnen. Ordnungsübungen. Reihungen, Schwenkungen, Aufmärsche. Hanteln und Eisenstäbe. Übungen in zusammengefügten Folgen. Stoßfechten und Vorübungen zum Hiebfechten mit Holzstäben. Gerätübungen in Riegen am Frei- und Sturmspringel, Bock, Pferd, Barren, Reck, an den Leitern und den Schaukelringen. Im Sommer auch Stabspringen, Ger- und Diskuswerfen. Turnspiele: Neben Schlagball und Ball mit Freistätten besonders Thor- und Fußball. Dispensationen: In Klasse a von 22 Schülern im Sommer und im Winter je 1 Schüler; in Klasse b von 19 Schülern im Winter 2 Schüler. — Gauhl.

Sekunda.

Klassenlehrer: a. Dr. Kemmers. b. Dr. Blume.

Religion. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Eingehend das Leben Jesu mit besonderer Rücksichtnahme auf die hauptsächlichsten Gleichnisse und die Bergpredigt. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Erklärung einiger Psalmen. Wiederholung des Katechismus und früher gelernter Lieder und Sprüche, 2 Lieder wurden neu gelernt. — a. Dr. Verkenbusch. b. Dr. Blume.

Deutsch. Grammatik: Gelegentliche Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz (Schilderungen, Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform). Disponierübungen. Einige wichtige Punkte der Poetik und Rhetorik. Lektüre: Baldamus, Deutsches Lesebuch, V. Teil. Homers Odyssee. Schillers Gedichte. — a. Dr. Warnecke. b. Dr. Blume.

Französisch: Regeln von der Wortstellung. Syntax des Artikels und des Adjektivs. Lesen und Übersetzen der entsprechenden Stücke des Lehrbuchs. Lektüre: Erckmann-Chatrian. Waterloo. Sprechübungen in freierer Form. Einführung in französisches Volkstum. — a. Dr. Kofen. b. Dr. Blume.

Englisch. Wiederholung des Lehrstoffes der III. Syntax des Verbs. Übersetzungen. Einführung in englische Sitten und Gebräuche. Lektüre: Irving, Sketch-Book. Sprechübungen in freierer Form. — a. Dr. Kofen. b. Dr. Blume.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Tode Friedrichs II., insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. — a. Dr. Kemmers. b. Ernthropel.

Erdfunde. Wiederholung der politischen Erdfunde Deutschlands. Physische Erdfunde Deutschlands. Kartenkizzen. — a. Dr. Kemmers. b. Erythropel.

Mathematik. Arithmetik: Rechnung mit Potenzen und Wurzelgrößen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen. Quadratische Gleichungen. Planimetrie: Ähnlichkeitslehre. Berechnung des Kreises. Aufgaben aus allen Gebieten. — a. Dr. Kemmers. b. Dr. Verkenbusch.

Physik. S. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung der festen, flüssigen und luftförmigen Körper.

W. Wärmelehre. — a. Dr. Kemmers. b. Früchtenicht.

Naturbeschreibung. S. Beschreibung nachtsamer Blütenpflanzen und Vertreter der Blütenlosen. Kurze Übersicht des Pflanzenreiches. Ausländische Kulturpflanzen. Übungen im Zeichnen und Bestimmen.

W. Beschreibung von Vertretern der Tierstämme, die nicht zu den Wirbeltieren und Gliederfüßlern gehören. Kurze Übersicht der Stämme des Tierreichs. Übungen im Zeichnen und Bestimmen. — Dr. Bertram.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gipsmodellen, Wiedergabe von Licht und Schatten. Linearzeichnen: Übungen im Gebrauche des Reißzeuges. Konstruktionen in der Ebene. Aufmessen und Darstellen einfacher Körper. Flächenmuster, Ovale, Ellipse. Verjüngte Maße. — Hanebuth.

Singen. Siehe Prima.

Turnen. Ordnungsübungen mit Belastung durch den Eisenstab. Bildung von Zügen und die verschiedenen Übungen des Reihens und Schwenkens von Zügen. Aufmärsche. Freiübungen. Fechterauslage und Fechterausfall mit Hieben und Stößen. Abgerundete Übungsfolgen mit gleicher und ungleicher, sowie zeitlich getrennter Bethätigung von Reihen und Rotten, mit besonderer Berücksichtigung der Auslage und des Ausfalls, in Verbindung mit Arm- und Rumpfhätigkeiten. Stabübungen. Benutzung des Stabes als Stütze. Abgerundete Übungsfolgen, auch in der Jägerschen Betriebsweise. Vorübungen zum Stoßfechten mit Holzstäben. Hantelübungen, siehe Bemerkung für Quarta. Gerätübungen am Frei- und Sturmspringel, Bock, Pferd, Barren, Reck, an den Leitern und den Schaukelringen. Turnspiele. Schlagball, Ball mit Freistätten, Schleuderball, Barlauf, Fußball ohne Aufnehmen. Dispensationen: In Klasse a von 34 Schülern kein Schüler; in Klasse b von 31 Schülern im Sommer und im Winter je 1 Schüler. — Gaul.

Tertia.

Klassenlehrer: a. Früchtenicht. b. Eichhoff.

Religion. Das IV. und V. Hauptstück. Überblick über die Geschichte des jüdischen Volkes. Auswahl aus Hiob. Lesen einer Auswahl von Psalmen. Überblick über das Kirchenjahr. Gottesdienst-Ordnung. — Wanner.

Deutsch. Grammatik: Zusammenfassender Überblick und Erweiterung des in VI—IV Gelernten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Lesen und Durchsprechen prosaischer Musterstücke und klassischer Gedichte. — a. Dr. Warnecke. b. Eichhoff.

Französisch. Grammatik: Hilfsverben avoir und être in ihrer syntaktischen Verwendung, Gebrauch der Zeiten, des Indikativs und Konjunktivs, des Infinitivs und Partizips. Lesen und Übersetzen der dem grammatischen Stoffe entsprechenden Stücke des Plattner. Übungen im Rückübersetzen. Aneignung idiomatischer Redewendungen. Sprechübungen. — a. Dr. Thöne. b. Eichhoff.

Englisch. Übungen zur Erwerbung einer richtigen Aussprache. Durchnahme von Lesebüchern. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. Sprechübungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Lehrbuche. — a. Dr. Thöne. b. Eichhoff.

Geschichte. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — a. Dr. Warnecke. b. Erythropel.

Erdfunde. Außereuropäische Erdteile. Kartenstizzen wie in IV. — a. Dr. Warnecke. b. Erythropel.

Mathematik. Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit positiven und negativen Zahlen. Proportionen, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Geometrische Aufgaben, Parallelogramm, Kreis, Flächengleichheit, regelmäßige Vielecke. — a. Früchtenicht. b. Dr. Kemmers.

Naturbeschreibung. S. Beschreibung und Vergleichung bedecksamiger Blütenpflanzen mit schwierigem Blütenbau. Einteilung der Bedecksamigen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Übungen im Zeichnen und Bestimmen.

W. Tierstamm der Gliederfüßer. Übungen im Zeichnen. — a. Früchtenicht. b. Dr. Kemmers.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Perspektivisches Darstellen von Körpern. Zeichnen nach Flachornamenten. — Hanebuth.

Singen. Chorsingen; Siehe Prima.

Turnen. Ordnungsübungen. Reihungen, Schwenkungen, Schwentksten, Ziehen zur Achse, Aufmärsche. Freiübungen. Zusammengesetzte Übungsfolgen. Übungen mit gegenseitiger Unterstützung. Stabübungen. Armkreuzen, Armkreisen, Übungen mit Kammgriff. Übungen in der Gegenstellung zwischen zwei Stäben. Übungen mit den langen Stäben. Hantelübungen, siehe Bemerkung für Quarta. Gerätübungen am Frei- und Sturmspringel, Bock, Pferd, Barren, Reck, an den Kletterstangen und -tauen, den Leitern und den Schankelringen. Turnspiele. Barlauf, Jagdball, Schlagball, Prellball, Schleuderball. Dispensationen: In Klasse b von 44 Schülern im Sommer 3 und im Winter 1 Schüler; in Klasse a. von 44 Schülern im Sommer 2, im Winter 3 Schüler. — a. Früchtenicht, b. Gauhl.

Quarta.

Klassenlehrer: a. Wanner. b. Dr. Warnecke.

Religion. Wiederholung des I. und II. Hauptstücks; Hauptstück III bis V. Lesen von biblischen Abschnitten zur Wiederholung und Erweiterung der Geschichte aus dem Alten und hauptsächlich aus dem Neuen Testament. Allgemeines über die Einteilung der Bibel. — a. Wanner. b. Dr. Warnecke.

Deutsch. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Satzzeichen. Rechtschreibübungen. Schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Häusliche schriftliche Arbeiten. — a. Wanner. b. Dr. Warnecke.

Französisch. Plattner, Lehrgang I, 49—78. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — a. Wanner. b. Dr. Ehrichs.

Geschichte. Übersicht über die Geschichte der Griechen von Solon bis auf Alexander d. Gr. und über die römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. — a. Wanner. b. Dr. Warnecke.

Erdfunde. Europa außer Deutschland. Kartenskizzen in Hefen und an der Wandtafel. — a. Dr. Kemmers. b. Dr. Warnecke.

Planimetrie. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. — a. Dr. Bertram. b. Dr. Berkenbusch.

Rechnen. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Prozent-, Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlustrechnung. — a. Dr. Bertram. b. Dr. Berkenbusch.

Naturbeschreibung. S. Vergleichende Beschreibung vorliegender, nahverwandter zweikeimblättriger Blütenpflanzen. Übersicht über die Einteilung dieser Pflanzenklasse. Gestaltlehre. Übungen im Zeichnen und Bestimmen.

W. Beschreibung und Vergleichung wichtiger Vertreter der Ordnungen der Wirbeltiere mit Rücksicht auf die Erkennung der Einteilung dieses Tierstammes und Kenntnis des inneren Baues der Wirbeltiere. Übungen im Zeichnen und Bestimmen. — a. Dr. Bertram. b. Früchtenicht.

Schreiben. Schreibhefte mit Vorschriften vom Hannov. Lehrerverein. Deutsch: Hest 8 und die Ergänzungshefte. Latein: Hest 6. — a. Gauhl. b. Hanebuth.

Zeichnen. Pflanzenformen nach Mosers Wandtafeln. — Hanebuth.

Singen. Dynamische und rhythmische Übungen. Lieder und Choräle. — Pjusch.

Turnen. Ordnungsübungen. Reihungen zu geöffneten Reihen. Reihungen zweiter Art. Die Kette. Schwentungen durch Rückwärtsgehen und um die Mitte. Gegenzüge, Winkelzüge und Ziehen zu kleinen Kreisen in der Stirnsäule von Paaren in der Kreisauflstellung. Ziehen zur Schleife. Aufmärsche. Freiübungen. Armhauen, Armkreisen mit nachfolgendem Armstoßen. Auslagetritt und Ausfall. Schritzwirbeln. Ausfallgang. Übungen im Liegestütz. Die erlernten Freiübungen werden zu schwierigen Übungsfolgen zusammengesetzt und die ungleiche Bethätigung von Reihern und Rotten berücksichtigt. Hantelübungen. Verwendung der bereits erlernten Freiübungen mit Belastung durch Hanteln. Stabübungen. Vor-, Seit- und Hochheben. Stabschwingen und Stabschieben. Übersteigen des Stabes. Gerätübungen wie in Quinta. Turnspiele. Den Dritten schlagen, Barlaufen, Hinkampf, Glucke und Geier, Reiterball, Jagdball, Prellball, Schlagball, Steyrisch Ringen, Stabringen. Dispensationen: In Klasse b. von 44 Schülern im Sommer 3 und im Winter 2 Schüler; in Klasse a. von 46 Schülern kein Schüler. — a. Gauhl. b. Früchtenicht.

Quinta.

Klassenlehrer: a. Hanebutt. b. Stemmann.

Religion. Biblische Geschichte aus dem Neuen Testament. Im Katechismus Wiederholung des I. Hauptstückes, Erklärung und Einprägung des II., Wiederholung der Worterklärung des III. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

Deutsch. Lesen und Erklären von Geschichten und Prosaftücken. Grammatik: Wortarten und der einfache Satz. Übungen im Rechtschreiben und schriftlichen Wiedergeben des in der Klasse Gehörten. Im Winter auch kleine häusliche schriftliche Arbeiten. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

Französisch. Plattner, Lehrgang I, Stück 25 bis 48. Sprechübungen. — a. Dr. Blume. b. Eichhoff.

Geschichte. Sagen aus der griechischen und römischen Geschichte: die ersteren bis zur Zerstörung Trojas, die letzteren bis zur Vertreibung des Tarquinius. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis der physikalischen Grundbegriffe. Kartenzeichnen. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldeutri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

Naturbeschreibung. S. Gestaltlehre der Blütenpflanzen mit einfachem Blütenbau im Anschlusse an die Beschreibung solcher Pflanzen. Vorübungen im Bestimmen, Übungen im Zeichnen.

W. Beschreibung wichtiger Vertreter der Säugetierordnungen, im Anschlusse daran Erklärungen über den Körperbau und die Lebensweise derselben. Übungen im Zeichnen. — Früchtenicht.

Schreiben. Schreibhefte mit Vorschriften vom Hannov. Lehrerverein. Deutsch: Heft 6 und 7 Latein: Heft 3, 4, 5. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

Zeichnen. Einfache geometrische Figuren, begründet auf Quadrat, Achteck, Dreieck, Kreis, Fünfeck. — Hanebuth.

Singen. Tonleiter. Treppübungen. Ein- und zweistimmige Lieder. Choräle. — Pfusch.

Turnen. Ordnungsübungen. Fortgesetzte Reihungen mit Drehungen. Reihungen mit Kreisen. Staffellungen mit Drehungen. Schwenkungen mit Drehungen. Das Gehen des Kreuzes. Im Plankenringe von Sechser- und Achterreihen: Gegenzüge und Winkelzüge und Ziehen zum kleinen Kreise nach außen und innen. Aufmärsche. Freiübungen. Zusammenstellungen von Arm-, Bein-, und Rumpfhätigkeiten. Gangarten. Stabübungen. Die Hauptausgangshaltungen. Armheben, Armbeugen und -strecken in den Hauptrichtungen; auch Verbindung dieser Übungen mit Bein- und Rumpfhätigkeiten. Gerätübungen am Frei- und Sturmspringel, Box, Pferd, Barren, Reck, Rundlauf, an den Kletterstangen und -tauen, den Leitern und den Ringen. Turnspiele. Fischer. Schlaglaufen, Diebschlagen, Tag und Nacht, Plumpsack, Tauziehen, Grenzball, Wanderball. Dispensationen: In Klasse a. von 57 Schülern im Sommer und im Winter je 2; in Klasse b. von 50 Schülern im Sommer 2, im Winter 3 Schüler. a. Gauhl. b. Kaydt.

Sexta.

Klassenlehrer: a. Grythropel. b. Pfusch.

Religion. Biblische Geschichte des Alten Testaments, vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Einprägung des I. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erklärung des II. und III. Hauptstücks ohne dieselbe. — a. Grythropel. b. Pfusch.

Deutsch. Lesen, Deklamieren, Erzählen. Aus der Sprachlehre besonders Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Präpositionen. Der einfache Satz. — a. Grythropel. b. Pfusch.

Französisch. Plattner, Lehrgang I, Stück 1—24. Sprechübungen. — a. Wanner. b. Dr. Koken.

Geschichte. Im Anschluß an den deutschen Unterricht Lebensbilder aus der deutschen Geschichte und Sage. — a. Grythropel. b. Pfusch.

Erdkunde. Bild der engeren Heimat. Grundbegriff der physischen und mathematischen Erdkunde. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Globus, Relief und Landkarte. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

Naturbeschreibung. S. Beschreibung vorliegender, in der Umgegend häufig vorkommender Pflanzen. Die wichtigsten Erklärungen aus der Gestaltlehre.

W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Erklärungen über die Hauptteile des Körpers. Hauptunterschiede der 5 Wirbeltierklassen. Übungen im Zeichnen. — a. und b. Pfüsch.

Schreiben. Hefte mit Vorschriften vom Hannov. Lehrerverein. Deutsch: Hest 4 und 5. Latein: 1, 2, 3. — a. Hanebutt b. Stemmann.

Singen. Tonleiter. Lieder und Choräle. — Pfüsch.

Turnen. Ordnungsübungen. Reihungen an und von Ort. Staffellung der Reihen nach verschiedener Richtung. Schwerere Formen des Viereckgehens. Ziehen in verschiedenen Formen. Aufmärsche. Freiübungen. Verbindungen von leichten Arm-, Bein- und Rumpfhätigkeiten. Gangarten. Dauerlauf. Gerätübungen am Frei- und Sturmspringel, Barren, Reck, Rundlauf, an den Schwebestangen, den Kletterstangen und -tauen, den Leitern und Übungen mit dem langen Schwungseil. Turnspiele. Kage und Maus, Schwarzer Mann, Komm mit, Fuchs aus dem Loch, Jakob, wo bist du?, Kreisfußball, Stehball, die goldene Brücke. Dispensationen: In Klasse a. von 52 Schülern kein Schüler; in Klasse b. von 50 Schülern im Sommer und im Winter je 2. — a. Gauhl. b. Pfüsch.

Anmerkung: Der Dauerlauf wurde in allen Klassen geübt.

Turnen und verwandte Übungen.

Die Anstalt wurde im Sommer von 485 Schülern, im Winter von 487 Schülern besucht. Von diesen waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses vom Turnunterricht gänzlich befreit im Sommer 16 Schüler, im Winter 17 Schüler; zusammen 33 Schüler, also von der Gesamtzahl im Sommer 3,29 Proz., im Winter 3,48 Proz. Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 19 Schüler, zur größten 52 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 36 Stunden angesetzt, die vom Turnlehrer Gauhl, dem Direktor Kaydt, dem Oberlehrer Fruchtenicht und dem Lehrer Pfüsch erteilt wurden. Der Anstalt stehen Turnplatz und Turnhalle zur Verfügung; letztere liegt in der Anstalt und kann uneingeschränkt benutzt werden. Der Turnplatz liegt nebenan. Turnspiele fanden sowohl im Sommer als auch im Winter auf der sogenannten „Kleinen Bult“ statt und wurden gut besucht.

An der Anstalt sind 140 Freischwimmer, das sind 28,87 Proz. der Gesamtzahl der Schüler. Im Berichtsjahre haben 38 Schüler das Schwimmen erlernt. Der Eislauf wurde von 455 Schülern gepflegt.

Katholische Religionslehre.

Kaplan Behrens.

1. Oberabteilung. (Prima.) Die besondere Glaubenslehre. Die Geschichte der christlichen Kirche bis zur Sendung des h. Bonifazius nach Deutschland. (Nach König, Lehrbuch).

2. Mittelabteilung. (Sekunda, Tertia, Quarta.) Großer Katechismus. I. Hauptstück: Von dem Glauben. Biblische Geschichten des alten Bundes nach Schuster.

Liturgik: Die hl. Orte und die zum öffentlichen Gottesdienste nötigen Erfordernisse. Verschiedenes im Anschlusse an das Kirchenjahr.

3. Unterabteilung. (Quinta, Sexta.) Diöcesan-Katechismus Nr. 2. I. Hauptstück: Von dem Glauben. Ferner die Lehre von der Tugend, der Sünde und dem Gebete. Biblische Geschichten des alten Bundes nach Schuster. Einüben der Gebete.



Themata der deutschen Aufsätze.

Prima a.

1. Was berechtigt uns, das Gudrunlied eine deutsche Odyssee zu nennen?
2. Welches ist der Gedankengang des Schiller'schen Gedichtes „Kassandra“?
3. Wie hob Friedrich der Große im Frieden die Kräfte seines Landes? (Klassenarbeit.)
4. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schiebt er in die weite Welt.
- 5a. Welche Eigenschaften machen Wilhelm Tell zu einer so machtvollen Persönlichkeit? (Klassenarbeit.)
- 5b. Welches ist der Verlauf und die Bedeutung der Apfelschußscene in „Wilhelm Tell“? (Klassenarbeit.)
6. Weshalb hat Parricida unrecht, seine That mit der Tells zu vergleichen?
7. Warum nennt Schiller Ceres „die Bezähmerin wilder Sitten, die beglückende Mutter der Welt“?
8. Der Rhein, der Deutschen Lieblingsstrom. (Prüfungsaufsatz.)
9. Charakteristik des Wirtes in „Minna von Barnhelm“.
10. Welches ist der Gedankengang des vierten Gesanges in „Hermann und Dorothea“? (Klassenarbeit.)

Prima b.

1. Inwiefern kann man die Baumgartenscene mit Recht ein Drama im kleinen nennen?
2. Die politische Lage Europas im Jahre 1756. (Klassenaufsatz.)
3. Warum nimmt Tell nicht am Rütlibunde teil?
4. Wie hat Schiller die Rütlicene dramatisch belebt?
5. Japan und England. Ein Vergleich. (Klassenaufsatz.)
6. Beschreibung des Zuges der Auswanderer. (Hermann und Dorothea I. G.)
7. Erste Begegnung Hermanns mit Dorothea. (Klassenaufsatz.)
8. Prüfungsaufsatz: | Michaelis 1896: Was verdankt England seiner continentalen Lage?
| Ostern: Warum bilden die Alpen das Ziel so vieler Fahrten u. Wanderungen?
9. Der Verlauf des Jahres 1757. (Klassenarbeit.)
10. Wie verhalten sich die Hauptpersonen in Minna von Barnhelm gegenüber den Forderungen der Ehre?

Mathematische Prüfungsaufgaben.

Prima a.

1. Zwei Orte A und B, die durch einen Wald getrennt sind, sollen durch eine gerade Straße verbunden werden. Von einem dritten Orte C sind die Entfernungen $AC = b$ und $BC = a$ gemessen; der eingeschlossene Winkel ACB ist $= \gamma$ visiert worden. Wie lang wird die Straße?

Beispiel: $a = 20,948$ km,
 $b = 30,345$ km,
 Winkel $\gamma = 69^{\circ},483$.

2. Eine Legierung von Gold und Silber wog 10 kg und hatte das spezifische Gewicht 16. Wieviel war von jedem Metall darin enthalten, wenn das sp. G. des Goldes $19\frac{1}{4}$ und das des Silbers $10\frac{1}{2}$ ist?
3. Es soll der Inhalt eines geraden, regelmäßigen, neunseitigen Prismas von der Höhe $h = 17,384$ m berechnet werden, wenn der Radius des der Grundfläche umschriebenen Kreises $20,356$ m beträgt.

Prima b.

1. Jemand hat $\frac{1}{4}$ seines Kapitals in Aktien angelegt, die $4\frac{1}{2}\%$ bringen, $\frac{1}{3}$ in Häusern, wo er 4% erhält, $\frac{1}{5}$ in Grundstücken, welche $3\frac{1}{2}\%$ geben, den Rest in industriellen Unternehmungen, bei welchen er 2% verliert. Wie groß ist sein Kapital, wenn seine jährliche Einnahme $817\frac{1}{2}$ M. beträgt?
2. Wie hoch schwebt eine Wolke über der Erde, wenn sie von der Spitze eines Turmes, dessen Höhe 80 m beträgt, unter einem Elevationswinkel $\varepsilon = 56^\circ$ beobachtet wird und gleichzeitig ihr Spiegelbild in einem am Fuße des Turmes befindlichen See unter einem Depressionswinkel $\delta = 58^\circ$ gesehen wird?
3. Der Inhalt eines gleichseitigen Kegels ist 1000 cem. Wie groß ist der Inhalt der umgeschriebenen regelmäßigen vierseitigen Pyramide?

II. Einiges aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Der Königl. Behörden.

8. April 1896. Das Provinzialschulkollegium teilt eine Verfügung des Kultusministeriums vom 30. März d. J. mit, nach welcher der Herr Minister nach dem Gesamtergebnis der ersten Reifeprüfung in Verbindung mit den Ergebnissen der vorausgegangenen Revision die Realschule II als Realschule im Sinne der Lehrpläne und Lehraufgaben vom 6. Januar 1892 anerkannt.

21. April 1896. Der Herr Reichskanzler wird die Anerkennung der Realschule II als einer im Sinne des § 90,2 c der Wehrordnung berechtigten Realschule — und zwar mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin d. J. — durch das nächste Gesamtverzeichnis der militärberechtigten Lehranstalten zur öffentlichen Kenntnis bringen.

29. September 1896. Das Provinzialschulkollegium fordert auf, Oberlehrer zu benennen, welche eventuell zum Übertritt als Lehrer in das Kadettenkorps geneigt sind. Namentlich fehlt es an Lehrern mit der Befähigung für Deutsch in allen Klassen.

30. September 1896. Das Provinzialschulkollegium giebt mehrere Bestimmungen zur Vereinfachung des Geschäftsganges und zur Verminderung des Schreibwerks.

13. Januar 1897. Die Direktoren werden angewiesen, grundsätzlich jede Überschreitung der Maximalzahlen (50 in VI und V, 40 in IV und III, 30 in II und I) zu verhüten, namentlich aber alle Neuaufnahmen zu unterlassen, sobald durch diese die Maximalzahl einer Klasse überschritten würde.

19. Januar 1897. Die Übertragung der Verwaltung der Lehrerbibliothek auf den Oberlehrer Eichhoff wird genehmigt.

30. Januar 1897. Betreffend die Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms des Großen wird bestimmt:

1. Die Schüler sind rechtzeitig auf die am 21. März d. J. stattfindende kirchliche Feier hinzuweisen und aufzufordern, dem Gottesdienste an diesem Tage beizuwohnen.
2. Die Schulfeier am 22. März d. J. ist in derselben Weise vorzunehmen, wie die regelmäßige Feier des Geburtstages Seiner Majestät des regierenden Kaisers und Königs und der hervorragenden Bedeutung des Tages entsprechend auszugestalten.
3. Am 23. März d. J. ist der Unterricht gleichfalls auszusetzen, damit Lehrer und Schüler Gelegenheit erhalten, sich an Volksbelustigungen und volkstümlichen Festen zu beteiligen. Erwünscht ist es, daß auch von der Schule selbst Ausflüge, Turnspiele, Aufführungen u. dergl. veranstaltet werden.

1. Februar 1897. Des am 16. Februar d. J. stattfindenden 400jährigen Geburtstages Philipp Melanchthons soll in der Weise gedacht werden, daß in den evangelischen Religionsstunden dieses Tages oder der letzten ihm vorangehenden die evangelischen Schüler über das Leben Melanchthons und dessen Wirken für die evangelische Kirche und Schule in geeigneter Weise belehrt werden. Auch sollen die Schüler auf den in den evangelischen Kirchen am Sonntage, den 14. Februar d. J. stattfindenden Gottesdienst aufmerksam gemacht werden.

2. Des Magistrats.

24. April 1896. Der Magistrat teilt mit, daß das Königliche Provinzialschulkollegium die Anstellung des bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrers Fruchtenicht als Oberlehrer genehmigt hat.

3. Juli 1896. Die Anerkennung der Realschule II als einer im Sinne des § 90,2 c der Wehrordnung berechtigten Realschule ist in dem Anhang zur Nummer 26 des Centralblattes für das Deutsche Reich für 1896 vom 26. Juni 1896 mit rückwirkender Kraft bis zum Ostertermin 1896 veröffentlicht worden.

15. September 1896. Der Magistrat teilt eine vom Königlichen Provinzialschulkollegium genehmigte „Regelung des Dienstes des Oberturnlehrers (Turninspektors) und des damit zusammenhängenden Verfahrens im städtischen Schulturnbetriebe“ mit.

2. Dezember 1896. Auf Befehl des in Hannover anwesenden Kaisers hat der Unterricht am 3. und 4. Dezember auszufallen.

9. Dezember 1896. Der Magistrat übersendet ein von Seiner Majestät dem Kaiser aus Anlaß Seiner Anwesenheit in Hannover der Realschule II geschenktes Exemplar eines von Ihm entworfenen Bildes mit dem eigenhändig geschriebenen Namenszuge nebst Datum.

16. Januar 1897. Der Magistrat teilt ein Urteil des Kammergerichts vom 16. April 1896 mit, nach welchem Schüler zur Teilnahme an Schulfeiern, welche zu erzieherischen Zwecken angeordnet werden, verpflichtet sind.

III. Nachrichten über das Schuljahr 1896/97.

Das Schuljahr wurde am 14. April mit der Aufnahme von 122 neuen Schülern eröffnet. In der Eröffnungsandacht wurde der Lehrer Herr Pfüsch von dem Unterzeichneten in sein neues Amt eingeführt.

Am 15. und 16. Mai machten die beiden Primen unter Führung ihrer Klassenlehrer eine zweitägige Wanderfahrt in den Harz; von den für den 16. Mai vorgesehenen eintägigen Turnfahrten für die anderen Klassen wurden mehrere des regnerischen Wetters wegen ausgesetzt und an anderen Tagen nachgeholt. Außerdem wurden an den schulfreien Nachmittagen botanische und andere Ausflüge gemacht. Den Jugendspielen wurde fortdauernd große Aufmerksamkeit geschenkt. Der Direktor und neun Lehrer beteiligten sich an der Spielaufsicht.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen Schuljahre recht gut.

Der Hitze wegen mußten die Nachmittags- bzw. die letzten Vormittagsstunden an 6 Tagen ausfallen.

Am 20. Juni fand das erste gemeinsame Schulfest der Realschule II im Tiergarten bei Kirchrode statt, welches als hauptsächlichsten Inhalt Jugendspiele und Wettübungen der Schüler enthielt. Dasselbe verlief ausgezeichnet und bereitete den zahlreich erschienenen Eltern, den Lehrern und den Schülern große Freude.

Vom 30. Juli bis zum 23. September war der Oberlehrer Erythropel zu einer militärischen Übung als Lieutenant der Reserve beurlaubt.

Der 2. September wurde am Morgen durch einen Festaktus gefeiert, bei welchem der Oberlehrer Dr. Kemmers die Festrede hielt. Am Nachmittage wurden seitens der Schule Kampfspiele veranstaltet, worüber eine hiesige Zeitung folgendermaßen berichtete:

„Zur Feier des Sedantages hatte die Realschule II außer dem Festaktus am Morgen ein großes Kampfspiel fest auf der Wult am Nachmittag veranstaltet. Der Gedanke bei der Veranstaltung war, daß patriotische Feste, wie der Sedantag, von der Jugend am besten durch körperliche Kampfspiele gefeiert werden, an denen jeder Schüler sich beteiligen muß und die durch Turnen und Jugendspiele erworbene Stärke und Gewandtheit zeigen kann. Das Spielfest, welches außer vielen Angehörigen der Schüler eine Anzahl sachkundiger Herren herangezogen hatte, verlief in vortrefflicher Weise. Um 3 Uhr trat die ganze Schülerzahl (etwa 500) in den Abteilungen der Turnriegen zu einem Wettlauf über die Strecke von 150 Metern an. Trotz des etwas feuchten und unebenen Bodens wurde gut gelaufen (22 bis 24 Sekunden). Als beste Läufer wurden Quintaner Willführ, Tertianer Kund und Primaner Riehl durch Preise (wertvolle patriotische Bücher) ausgezeichnet. Nach dem Wettlauf, der sich dank guter Anordnungen des Turnlehrers Gauhl in sehr kurzer Zeit vollzog, wurden in 12 Abteilungen, etwas über eine Stunde hindurch, Jugendspiele als Wettkampfspiele getrieben (Fahnenparlauf, Parlauf, Fußball, Thorball, Schlagball, Schlenderball, Prellball u. s. w.) Die Schüler spielten mit energischem Wettstreit und zeigten große Gewandtheit und Ausdauer, welche als das

Ergebnis der wöchentlich auf der Bult betriebenen Jugendspiele angesehen werden kann. Es wurden 12 erste und 12 zweite Siegespreise als Anerkennung an die gewandtesten und tüchtigsten Spieler verteilt (Eichenkränze mit schwarz-weiß-roten Schleifen). Die Preisverteilung wurde von der mit den Fahnen der Schule festlich geschmückten Musiktribüne aus unter lauten „Gut Heil“-Rufen auf die Sieger vorgenommen. Die Ansprache hielt der Oberlehrer Dr. Bertram, welcher mit warmen Worten auf die Notwendigkeit für das deutsche Volk hinwies, sich stets kampfbereit und kampftüchtig zu erhalten. Der trefflich geschulte, unter dem Gesanglehrer P f u s c h stehende Schülergesangchor leitete die Preisverteilung mit dem Vortrage patriotischer Lieder ein. Der Direktor, Professor R a y d t, schloß die Feier mit der Mahnung an die Schüler, auch im geistigen Wettkampf mit einander in ähnlicher Weise, wie heute in körperlichen Übungen, zu wetteifern. Die ganze Feier hat sicherlich auf die Schüler einen unauslöschlichen Eindruck gemacht, und es wäre unseres Erachtens sehr wünschenswert, daß die patriotischen Feiern der Gedenktage des Krieges, sowie überhaupt die Feste des Deutschen Volkes, durch die Einfügung körperlicher Spiele und Wettübungen einen nach mancher Seite hin wertvollen Inhalt erhielten.“

Am 18. Dezember wurde wie in den beiden Vorjahren eine sinnige Weihnachtsfeier veranstaltet, bei welcher der Oberlehrer Dr. Ehrlich die Ansprache hielt.

Der Geburts- und Todestage unserer beiden verstorbenen Kaiser wurde auch in dem verfloffenen Schuljahre in gewohnter Weise gedacht.

Kaiser Wilhelms II. Geburtstag wurde in gewohnter Weise am 27. Januar durch einen aus Deklamationen, Gesangsvorträgen und Rede bestehenden Festaktus feierlich begangen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Fruchtenicht.

Mit ganz besonderer Ehrerbietung und freudiger Erinnerung wurde, wie überall im deutschen Vaterlande, so auch von der Realschule II die Feier des 100 jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms I. begangen. Am 22. März fand um 9 Uhr morgens in der Aula ein Festaktus statt, bei welchem ein Lebensbild Kaiser Wilhelms I., in Deklamationen, Gesängen und verbindendem Text, welches der Oberlehrer Grythropel zusammengestellt hatte, in feierlicher Weise vorgeführt wurde.

Die einzelnen Abteilungen waren:

- a) Wilhelms Knabenzeit (1. Chor: Herr sieh' die Not. 2. Kleiner Chor: Es ist bestimmt in Gottes Rat. 2. Deklamation: Luisens Tod).
- b) Die Freiheitskriege (1. Deklamation: Der Gott, der Eisen wachsen ließ. 2. Kleiner Chor: Das Vaterland ruft mich. 3. Gesang der Quartaner: Was glänzt dort vom Walde).
- c) Die Zeit von 1848—1866 (Gesang der Quartaner: Schleswig-Holstein, meerumschlungen).
- d) Der Krieg von 1870/71 (1. Deklamation: König Wilhelm in Ems. 2. Allgemeiner Gesang: Die Wacht am Rhein. 3. Deklamation: Nun laßt die Glocken von Turm zu Turm. 4. Chor: Wer ist der greise Siegesheld).
- e) Die Friedenszeit bis 1888 (1. Chor: Heil Dir, greiser Imperator. 2. Deklamation: Tot ist der Kaiser, tot! 3. Allgemeiner Gesang: Deutschland, Deutschland über alles).

Die Festrede hielt der Oberlehrer Dr. Warnecke. An den Festaktus schlossen sich turnerische Vorführungen auf dem Schulhofe, an welchen sich sämtliche Schüler unter der Leitung der Turnlehrer Gauhl, Fruchtenicht, P f u s c h und R a y d t beteiligten. Die Primaner und die meisten Lehrer machten den vom allgemeinen Festausschuß veranstalteten Fackelzug am Abend des 22. März und den sich daran anschließenden Festkommers der städtischen höheren Schulen Hannovers mit. Am 23. März veranstaltete die Schule einen Ausflug nach dem Kaiserdenkmal auf dem Wittekindssberge an der westfälischen Pforte. Bei dem Denkmal fand ein Festakt statt, bei welchem der Unterzeichnete die Ansprache an die Schüler hielt.

Wir hoffen zu Gott, daß der Eindruck dieser schönen patriotischen Veranstaltung ein für das ganze Leben unserer Schüler nachhaltiger sein und, als ein nationales Erziehungswerk, mit dazu beitragen wird, daß unsere Jugend zu wahrhaft deutsch fühlenden und denkenden Männern heranwächst.

Die Feiern der Schule wurden durch die vortrefflichen Leistungen des Schülergesangchors sehr gehoben. Dem Gesanglehrer Herrn Pfusch sei für die große Mühe, welche er sich um die musikalische Ausbildung unserer Schüler mit so ausgezeichnetem Erfolge gegeben hat, hierdurch ganz besonderer Dank gesagt.

Aus dem sonstigen Schulleben ist nur noch zu erwähnen, daß auch in diesem Winterhalbjahre ein Lehrkursus in der vereinfachten Stenographie nach Schrey abgehalten wurde, an welchem sich 25 Sekundaner und Tertianer mit gutem Erfolge beteiligten. Am Schlusse des Curjus fand ein Preisschreiben statt, bei welchem 7 Preise, welche zum größten Teil vom Lehrerkollegium gestiftet waren, verteilt wurden. Den Unterricht leitete wie auch im vorigen Jahre der Königliche Eisenbahnbetriebssekretär Herr Heinecke mit großer Sorgfalt und Treue, wofür ihm auch hier der geziemende Dank abgestattet sein möge. Am Schlusse des vorigen Schuljahrs bildete sich aus dem damaligen Stenographiekursus heraus ein Schüler-Stenographie-Verein unter dem Namen „Geflügelte Feder“, welcher einmal wöchentlich sich zu stenographischen Übungen in der Schule zusammenfand.



Übersicht der Abiturienten: a) Michaelis 1896.

Nr	Name und Hauptvorname	Datum und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthaltes auf der Schule überhaupt		Erwählter Beruf
					in Prima	Jahre	

I^b

1	Behrens, Richard	7. Juni 1880 Braunschweig	luth.	Hoffschlächter, Hildesheim	3 1/2	1 1/2	Schlächter
2	Bertram, August	7. Dez. 1879 Göttingen	luth.	Gerichtsvollzieher, Hannover	6 1/2	1 1/2	Elektrotechniker
3	Bretthauer, Carl	26. Nov. 1880 Osnabrück	luth.	Eisenbahnpackmeister, Hannover	6 1/2	1 1/2	Eisenbahnsekretär
4	Dannhauer, Victor	15. Jan. 1880 Moskau	luth.	Maschinenfabrikant, Moskau	4	1 1/2	Maschinenfabrikant
5	Kaufmann, Alfred	31. Aug. 1878 Langenberg	isr.	Rentier, Hannover	2	1 1/2	Kaufmann
6	Keller, Hugo	1. April 1879 Hannover	luth.	Maschinenhändler, Hannover	1 1/2	1 1/2	Maschinenbaufach
7	Koehne, Georg	17. Jan. 1878 Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	2	1 1/2	Kaufmann
8	Mühlkamp, Friedrich	16. Juni 1879 Goya	luth.	Postkassener, Goya	2 1/2	1 1/2	Gerichtsssekretär
9	Preiß, Wilhelm	13. Febr. 1878 Hannover	luth.	Bäckermeister, Hannover	6 1/2	1 1/2	Magistratsactuar
10	Witt, Werner	1. Nov. 1879 Schwerin	luth.	Eisenbahnbetriebssekretär, Hannover	6 1/2	1 1/2	Kaufmann

b) Ostern 1897. I^a

1	Bäte, Fritz	13. Juni 1881 Hannover	luth.	Fuhrwerksbesitzer, Hannover	6	1	Kaufmann
2	Bartmer, Richard	3. März 1880 Ronnenberg	luth.	Landwirt, Ronnenberg	7	1	Landwirt
3	Freise, Rudolf	3. Febr. 1879 Röfving	luth.	Landwirt, Röfving	4	1	Oberrealschule
4	Isenberg, Hans	15. Nov. 1879 Sandwich- Inseln	luth.	Zuckerfabrikant, Sandwich-Inseln	6	1	Techniker
5	Kappler, Adolf	10. Jan. 1880 Zwischenahn	luth.	Verstorben, Gastwirt, Hannover	4	1	Techniker
6	Klein, Max	11. Jan. 1882 Hannover	luth.	Eisenbahnbetriebssekretär, Hannover	6	1	Kaufmann

№	Name und Hauptvorname	Datum und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthaltes auf der Schule überhaupt		Erwählter Beruf
					Jahre	in Prima	
7	Mielenhausen, Gustav	4. Sept. 1880 Hannover	luth.	Schuhmachermeister, Hannover	7	1	Büreaubeamter
8	Müller, Paul	5. Febr. 1880 Hannover	luth.	Lapezierer, Hannover	6	1	Oberrealschule
9	Putzbach, Willi	27. April 1881 Hannover	luth.	Stationsassistent. Hannover	7	1	Oberrealschule
10	Reese, Georg	11. Okt. 1880 Straßburg i. E.	kath.	Gerichtsassistent, Hannover	5 1/2	1	Büreaubeamter
11	Reineke, Friedrich	15. April 1879 Magdeburg	luth.	Obertelegraphenassistent, Hannover	7	1	Oberrealschule
12	Richter, Robert	30. Sept. 1880 Kottbus	kath.	Kaufmann, Hannover	6	1	Maschinentechniker
13	Rimel, Bruno	17. Febr. 1879 Willenberg	luth.	Rentner, Willenberg	5 1/2	1	Oberrealschule
14	Schmidt, Georg	22. Aug. 1880 Hamburg	luth.	Werkmeister, Hamburg	7	1	Kaufmann
15	Schröder, Adolf	10. April 1880 Hannover	luth.	Verstorben, Lokomotiv- führer, Hannover	7	1	Kaufmann
16	Severloh, Gustav	25. April 1881 Deuß	luth.	Pensionär, Hannover	7	1	Oberrealschule
17	Stehr, Wilhelm	10. Aug. 1881 Osnabrück	luth.	Obertelegraphenassistent, Hannover	6	1	Oberrealschule
18	Thyes, Richard	7. April 1879 Hausberge	kath.	Stationsassistent, Hannover	4	1	Büreaubeamter
19	Willführ, Wilhelm	22. Aug. 1881 Hannover	luth.	Fleischermeister, Hannover	4	1	Fleischer
20	Windel, Adolf	25. Febr. 1880 Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	5	1	Bankier

I^b

1	Brusch, Wilhelm	5. April 1882 Wiebrich a. Rh.	luth.	Eisenbahnsekretär, Hannover	6	1	Oberrealschule
2	Fled, August	1. Mai 1881 Badbergen	luth.	Bahnhofswirt, Elsfleth	2	1	Postfach
3	Freudenthal, Albert	28. Aug. 1881 Bodensfelde	isr.	Kaufmann, Bodensfelde	6	1	Kaufmann

Nr	Name und Hauptvorname	Datum und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthaltes auf der Schule überhaupt		Erwählter Beruf
					in Prima	Jahre	
4	Holdorf, Adolf	21. März 1880 Hannover	luth.	Postschaffner a. D., Hannover	5	2	Postfach
5	Kaltwasser, Hermann	8. Nov. 1881 Koblenz	luth.	Landgerichtsassistent, Hannover	6	1	Intendantur- beamter
6	Kassebeer, Friedrich	3. Okt. 1879 Hannover	luth.	Restaurateur, Hannover	5	2	Büreaubeamter
7	Kühnel, Wilhelm	23. Jan. 1882 Münster	luth.	Eisenbahnbetriebssekretär, Hannover	6	1	Eisenbahnbeamter
8	Müller, Ernst	19. Febr. 1879 Roedel	luth.	Gerichtsssekretär, Hannover	7	1	Büreaubeamter
9	Peters, Karl	5. Juni 1879 Karlsdorf	luth.	Inspektor, Hannover	2	1	Elektrotechniker
10	Pietsch, Bernhard	20. Aug. 1880 Küstrin	luth.	Inspektor, Hannover	6	1	Büreaubeamter
11	Riehl, Hermann	30. März 1879 Rotenburg	luth.	Verstorben, Bäckermeister, Rotenburg	3	1	Steuerfach
12	Schadaß, Paul	8. Okt. 1881 Hannover	luth.	Eisenbahnzugführer, Hannover	6	1	Marineingenieur
13	Thölke, Ernst	16. April 1881 Hannover	luth.	Eisenbahngepäckträger, Hannover	7	1	Büreaubeamter
14	Wesche, Robert	6. März 1881 Hannover	luth.	Schuhmachermeister, Hannover	6	1	Büreaubeamter



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1896/97.

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	Σa.
1. Bestand am 1. Febr. 1896	14	15	28	29	34	35	48	48	50	50	45	45	441
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1895/96 ...	10	8	5	7	2	9	6	7	3	5	3	2	67
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	22	18	32	26	40	41	44	37	36	40	—	—	336
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	4	3	3	6	10	2	46	46	122
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1896/97 ...	22	29 ¹⁾	34	31	44	44	46	46 ²⁾	49	50	50	51 ³⁾	496
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	4
6. Abgang im Sommersemester	—	10	—	1	—	3	1	1	2	1	—	2	21
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	2	—	2	—	—	1	1	—	—	6
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	22	19	34	32	44	44	45	45	50	50	50	50	485
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	2	—	1	1	1	1	2	1	9
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	2	—	—	2	—	1	—	1	7
11. Frequenz am 1. Febr. 1897	22	19	34	31	44	44	46	44	51	50	52	50	487
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	16,7	16,5	15,3	15,8	14,3	14,5	13,2	13,3	12,2	12	10,9	10,9	—

1) Davon 4 aus IA. 2) Davon 3 aus IVA. 3) Davon 2 aus VIA.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden	Diffid.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters .	442	31	17	6	413	80	3
2. Am Anfang des Wintersemesters ..	433	27	19	6	403	80	2
3. Am 1. Februar 1897	435	28	18	6	404	79	4

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Für die **Lehrerbibliothek** (Verwalter Oberlehrer Dr. Thöne, von Mitte Januar d. J. an Oberlehrer Eichhoff) wurden angeschafft:

Wille, Der evangelische Bund. v. Broschinski, Zur Theorie und Praxis des Turnwesens. (Geschenk des Central-Ausschusses für Volks- und Jugendspiele.) Grieben, Der Harz. Volks, Unsere Volksfeste. (Geschenk des Direktors Kaydt.) G. Kaydt, Nationaltage für deutsche Kampfspiele. (Geschenk des Direktors Kaydt.) v. Schenkendorff-Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. V. Bd. (Geschenk des Central-Ausschusses für Volks- und Jugendspiele.) Oels, Pflanzenphysiologische Versuche. Knackfuß, Deutsche Kunstgeschichte, 2 Bde. Glendt, Katalog für die Schullerbibliothek. v. Bielschowski, Göthe, sein Leben und seine Werke. Jentsch, Volkswirtschaftslehre. Kuzen, Das deutsche Land. Geißbeck, Weltverkehr und seine Mittel. Kolen, Guillonos von Arezzo Dichtungen und sein Verhältnis zu Guinicelli von Bologna. (Geschenk des Verfassers.) Weise, Unsere Muttersprache. Holzmann und Zöpfel, Lexikon für Theologie und Kirchenwesen. Führer durch Potsdam und Umgebung. (Geschenk.) Adreßbuch, Nachtrag. Sering, Gesänge. Müller, Geschichte der englischen Litteratur. Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums. Aurich, Gymnasium, Festschrift zur 250 jährigen Stiftungsfeier. (Geschenk des Direktors Prof. Dr. Heynacher.) Helmholz, Vorträge und Reden. 2 Bde. Kleinschmidt, Orthographische Diktierstoffe. v. Dindlage-Campe, Wie wir unser eisernes Kreuz erwarben. Langenscheidt, Land und Leute in England, Amerika, Frankreich. 3 Bde. Muret, Encyclopädisches Wörterbuch der englischen Sprache. Lieferung 15—22. Klöpffer, Reallexikon der englischen Sprache. Lieferung 1—12. Kremser, Weihnachtlied. Wastian, Kampf um Gili. Figner, Deutsches Kolonialhandbuch. Schmidt, Anleitung zu Wettkämpfen. (Geschenk des Central-Ausschusses für Volks- und Jugendspiele.) Kirchhoff, Das deutsche Reich. Euler, Encyclopädisches Handbuch des Turnwesens. Marcinowski, Bürgerrecht und Bürgertugend. (Geschenk Sr. Excellenz des Kultusministers.) Rothert, Karten und Skizzen. II. Heinze, Geschichte der Stadt Alfeld. Homer, Ilias und Odyssee. 2 Bde. Barten, English and German Proverbs. Jahrbuch der Naturwissenschaften. XI. Jahrgang. Steffen, Aus dem modernen England. Mutschke, Statistisches Jahrbuch. 2 Bde. Simrock, Deutsche Weihnachtlieder. Garlepp, Bismarck-Denkmal für das deutsche Volk. Lachner, Mactes Imperator. Hergt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. (Geschenk des Dr. Vertram.) Levin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. (Geschenk des Dr. Vertram.) Kremser, Altniederländische Volkslieder. 2 Partituren, 1 Harmoniumstimme, 120 Hefte, 3 Texte. Steffen, Streifzüge durch Großbritannien. Bernhardi, Aus den letzten Tagen des deutschen Bundes. Robida, Paris et ses monuments. Matthias, Aufsatzfunden. (Geschenk des Verfassers.) v. Seidlitz, Geographie. Becker, Rheinlied. (Geschenk des Verlegers Herrn Dr. phil. h. c. Parey.) Langenscheidt, Notwörterbücher. Englisch und Französisch. 4 Bde.

Allen Gebern sagt die Schule ihren besten Dank.

Für die **Schülerbibliothek** (Verwalter die Herren Erythropel, Dr. Schrichs und Hanebutt) wurden angeschafft:

Kohts, Meyer, Schuster, Lesebuch für IIIa. Lessing, Minna v. Barnhelm. A. v. Hahn, Buch der Spiele. Geschichte des Krieges 70/71. Goethe, Iphigenie auf Tauris. Goethe, Aus meinem Leben. 2 Bde. Goethe, Gedichte. Schiller, Don Carlos. Schiller, Kabale und Liebe. Dichter der Freiheitskriege. Göttinger Dichterbund. Uhlund, Ernst v. Schwaben. Uhlund, Gedichte. Lessing, Abhandlung über die Fabel. Lessing, Miss Sara Sampson. Alexis, Der falsche Waldemar; Hofen des Herrn v. Bredow; Cabanis. Kuzen, Aus der Zeit des 7 jähr. Krieges. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Cooper, Wildtöter; Wildsteller; Lederstrumpf; Letzter Mohikaner; Pfadfinder. Brehm, Tierleben I—III. Allmers, Marschenbuch. Kohrausch, Freiheitskriege. Brentano, Chronik eines fahrenden Schülers. Rote, Burggraf und sein Schildknappe. Schwebel, Bilder aus der Mark Brandenburg. Rosegger, Waldferien. Stewart, Physik. Grimm, Edda. Klein, Kriegsbilder. Eschenbach, Parcival. Dahn, Biffula; Felicitas. Nordenskjöld, Begafahrt. Scott, Waverley. Coot, Weltumsegler. Adami, Königin Louise. Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere. I u. II. Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. II—IV. Köstlin, Martin Luther. Geißbeck, Weltverkehr und seine Mittel. Kuzen, Das deutsche Land. Haberlandt, Botanische Tropenreise.

Nöldeken, Zwillingbrüder. Sach, Die deutsche Heimat. Dincklage, Wie wir unser eisern Kreuz erwarben! Das neue Univerfum XVII. Hermann, Deutschlands Held. Rückert, Gedichte. Schwarz, Palästina. Nöldeken, Lambert Hadewart. Plüninger, David Livingstone. J. Verne, Entdeckung der Erde I u. II. Meding, Kaiser Wilhelm der Erste. Auerbach, Volksbücher I—IV. Dahn, Walthalla. Dahn, Vom Ehemgau. Illustrierte Geschichte des Krieges 70/71. Fontane, Vor dem Sturm. Alexis, Hegrimm. Homer, Odyssee. Ebers, Ägyptische Königstochter. 1—3. Ruß, Meine Freunde. Osterwald, Erzählungen 1—3. Schmidt, Karl der Große; Bonifazius; Andreas Hofer. Richter, Ritterleben. Horn, James Watt. Becker, Luther. Höcker, Vorbeerkranz. Bonnel, Heinrich I. Oppel, Städtegeschichten. Wyß, Schweizer Robinson. Andree, Robinsonaden. Roth, Burggraf. Hentschel und Merkel, Umschau I u. II. Stein, am stillen Herd; Reich der Töne; Freudvoll und leidvoll. Garlepp, Salzgraf. Hoffmann, Deutscher Jugendfreund 45. Bd. Lackowik, Wilde Scenen. Wagner, Nibelungen. Lohmeyer, Deutsche Jugend. Osterwald, Helden d. Sage u. Geschichte I u. II. Hoffmann, Held des Niger; Weltfahrt des Centurio; Deutscher Jugendfreund Bd. 51. Illustrierte Geschichte des Krieges 1870/71. Kohrausch, Deutsche Freiheitskriege. Hoffmann, Kolumbus; Mozart; Beethoven; Schiller. Horn, Erdbeben; Brand von Moskau. Kühn, Scharnhorst. Schmidt, Türken vor Wien. Frommel, Unterstes Stockwerk; Sommerfrische; Hausapotheke; Ampelschein; Tages Last und Hitze. Otto, Napoleon I. Wagner, Wald und Heide. Benndorf, 1001 Nacht. Lohmeyer, Jugendalbum III, VII u. VIII. Schillmann, Bilderbuch. Caspari, Erzählungen. Ruß, Freie Natur I u. II. Dahn, Kaiser Karl und seine Paladine. Ruß, Feld und Wald. Stein, Hans Sachs; Der Minnesänger; Dämmerstunde; Friedrich der Große; Dorf und Stadt. Horn, Seidlich; Alte Friß; Admiral de Ruiter. F. Schmidt, Reinecke Fuchs; Goldregen. Bland, Anno dazumal. Höcker, Fürs Vaterland. F. Hoffmann, Peter Simpel; Durch Nacht zum Licht. Höcker, Wie groß ist des Allm. Güte; In allen meinen Thaten. Horn, Franz Drake, Schiffsjunge. Richter, Becksteins Märchenbuch; Lustige Geschichten. Glaubrecht, Heidehaus. Spyrri, Schloß Wildenstein; Aus den Schweizer Bergen; Verirrt und gefunden. Schupp, Die Rache ist mein. Hahn, J. v. Zieten. Würdig, Dragoner und Kurfürst; Burggraf Friedrich von Nürnberg; Bade, Der Stalpjäger. Horn, Scharnhorst; Blücher. Rieritz, Gutenberg; Belisar; Das 4. Gebot; Hirtenknabe und sein Hund; Der blinde Knabe; Des Königs Leibwache; Der Kanarienvogel. Grimm, Tausend und eine Nacht. Lohmeyer, Robinson Crusoe. Bonnet, Auf Adlers Flügeln. Würdig, Schill und seine 11 Offiziere. Müller, Der junge Auswanderer. Homer, Iliade. Odyssee. Schäfer, Kindergartenlaube.

Für die **physikalische Sammlung** (Verwalter Oberlehrer Dr. Berkenbusch) wurden angeschafft:

Ein einarmiger Hebel, ein Parallelogramm der Kräfte, Materialien zum Selbstanfertigen verschiedener Apparate.

Für die Sammlungen für den Unterricht in der **Tier- und Pflanzenkunde** (Verwalter Oberlehrer Dr. Bertram) wurden angeschafft:

Einige für den Unterricht nötige frische Tiere (Blutegel, Fische, Auster), Gehäuse von Nautilus, 2 Seeigel (trocken), Stör, Modell eines Hautquerschnittes.

Von den Schülern Siebert Vb: Baumläufer; Voigt Ib: Kleiber; Rebecker IIa: Seespinne; Bohrßen IVa: Pirol; Brandes Ib: Wasserralle; Bauermeister IVb: Turmflegler; Bodenburg Vb: Kauz; Dangers Ib: Ahtis; Götting Ia: Kohlfautschuf.

Allen Gebern sagt die Schule ihren besten Dank.

Für den **chemischen Unterricht** (Verwalter der Sammlung Oberlehrer Dr. Bertram) wurden die für den Unterricht nötigen Apparate und Chemikalien angeschafft.

An anderen **Lehrmitteln** (Verwalter Oberlehrer Erythropel und Oberlehrer Frächtenicht) wurden angeschafft: eine historische Karte des Krieges von Lang von 70/71 und 6 biblische Anschauungsbilder von Hoffmann.

VI. Übersicht über die von Ostern 1897 an zu gebrauchenden Schulbücher.

Von den Schulbüchern sind die neuesten Auflagen anzuschaffen. Veraltete Auflagen führen zu Ungleichmäßigkeiten und Mißverständnissen und werden durchaus zurückgewiesen werden müssen, ebenso alle unsaubereren und überschriebenen Exemplare.

A. Religion.	Preis M.	Wird gebraucht in den Klassen:
1. Hofmann, Schulbibel	3,99	IV—I.
2. Neues hannoversches Kirchengesangbuch, ohne Lekt. 1,20, mit Lekt.	1,60	VI—I.
3. Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken von Erck	0,50	VI—I.
4. Bibl. Geschichte herausgegeben v. Hannoverschen Lehrerverein*)	1,00	VI—IV.
5. Katechismus	0,45	III—I.
6. Neues Testament	—	I.
B. Deutsch.		
1. Baldamus, Deutsches Lesebuch, Ausg. C.		VI—I.
CII für Sexta 1,55, CIII für Quinta 1,80, CIV für Quarta 2,00, CV für Tertia bis Prima	3,80	
2. Übungsschule in der deutschen Sprache, herausgegeben vom Hannov. Lehrerverein, 3. Stufe	0,60	VI—IV.
3. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	0,15	VI—I.
4. Homers Odyssee, überf. von Voss, herausg. von Velhagen u. Klasing	0,90	II.
5. Schillers Gedichte, herausg. von Velhagen u. Klasing	0,80	II—I.
6. Schillers Wilhelm Tell, herausg. von Velhagen u. Klasing	0,60	I.
7. Goethes Hermann und Dorothea, herausg. von Velhagen u. Klasing	0,50	I.
8. Lessings Minna von Barnhelm, herausg. von Velhagen u. Klasing	0,50	I.
C. Französisch.		
1. Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil I	2,75	VI—IV.
2. Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil II	4,00	III—I.
3. Theuriet, Les chantements de la forêt, ed. Kenger, Leipzig	0,90	IIa.
4. Choix de Nouvelles modernes Bd. II, Velhagen u. Klasing	0,75	IIb.
5a. Choix de Nouvelles modernes Bd. I, Velhagen u. Klasing	0,75	Ia.

*) In IV wird Zehns, Bibl. Gesch., weiter gebraucht.

	Preis [†]	Wird gebraucht in den Klassen:
5b. Beaumarchais, Le Barbier de Séville, Leipzig, Stolte	1,00	Ia.
6a. Souvestre, Sous la tonnelle Velhagen u. Klasing	0,60	Ib.
6b. Scribe, Mon étoile, Velhagen u. Klasing	0,50	Ib.

D. Englisch.

1. Geisenius, Englische Sprachlehre, völlig neu bearbeitet von Regel, Teil I	3,50	III—I.
2. Irving, Christopher Columbus, Velhagen u. Klasing	0,90	IIa.
3. Scott, Kenilworth, Renner, Leipzig	1,20	IIb.
4a. Collection of Tales and Sketches I. Bd., Velhagen u. Klasing	0,75	Ia.
4b. Sheridan, The Rivals, Velhagen u. Klasing	0,90	Ia.
5a. Macaulay, Warren Hastings, Velhagen u. Klasing	1,20	Ib.
5b, Rambles through London Streets, Velhagen u. Klasing	1,00	Ib.

E. Geschichte.

Andrae, Grundriß der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten**)	3,50	IV—I.
---	------	-------

F. Geographie.

1. Seydlitz-Dehmann, Geographie, Ausg. D, 5 Hefte***) 1,50, 2,50, 3,80, 4,60 und 5,85		V—I.
2. Debes, Schulatlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten	0,90	VI—IV.
3. —, Schulatlas für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten	1,50	III—I.

G. Mathematik und Rechnen.

1. Francke, Exempelbuch, Ausg. B, Heft 3 und 4	0,50 und 1,20	VI—IV.
2. Spieler, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausg. B†)	1,80	IV—I.
3. Bardey, Arithmetik, für Realschulen	2,40	III—I.
4. Lackmann, Trigonometrie und Stereometrie	0,80	
5. Bremiker, Logarithmentafeln	1,50	I.

H. Naturbeschreibung, Physik und Chemie.

1. Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und in der Zoologie:		
Heft 1 Botanik, 1,40, Zoologie	1,20	V—IV.
Heft 2 Botanik, 1,40, Zoologie	1,20	III—II.
Heft 3 Botanik, 1,00, Zoologie	1,20	I.
2. Sumpf, Grundriß der Physik	3,70	II—I.

I. Singunterricht.

Niederheimat, herausg. vom Hannov. Lehrerverein, Heft 1—3	0,25, 0,40, 0,50	
---	------------------	--

**) In I können die Lehrbücher von Stacke weiter gebraucht werden.

**) In III bis I kann der Leitfaden von Daniel weiter gebraucht werden.

†) In I kann die Planimetrie von Wittstein weiter gebraucht werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 27. April**, 7 Uhr morgens. Die **Aufnahmeprüfung** findet für die Sexta Sonnabend, den 24. April, 9 Uhr vormittags, und für die übrigen Klassen am Montag, den 26. April, ebenfalls 9 Uhr morgens, statt.

Die Ferien für das Schuljahr 1897/98 sind:

Osterferien:	Schluß des Unterrichts:	Sonnabend, 10. April.	Wiederbeginn:	Dienstag, 27. April.
Pfingstferien:	" " "	Freitag, 4. Juni.	"	Mittwoch, 9. Juni.
Sommerferien:	" " "	Sonnabend, 3. Juli.	"	Dienstag, 3. August.
Herbstferien:	" " "	" 25. September.	"	" 12. Oktober.
Weihnachtsferien:	" " "	Mittwoch, 22. Dezember.	"	Mittwoch, 5. Jan. 1898.

Der Unterzeichnete legt mit dem heutigen Tage die Direktion der Realschule II nieder, um einem Rufe nach Leipzig als Direktor der dortigen öffentlichen Handelslehranstalt Folge zu geben.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich es nicht unterlassen, den Eltern und deren Stellvertretern für das Vertrauen zu danken, welches sie mir in reichem Maße gezeigt haben. Ich bitte sie, dasselbe auch meinem Nachfolger, dem bisherigen ersten Oberlehrer der Schule, Dr. Thöne, entgegen zu bringen und immer zu bedenken, daß das Erziehungswerk nur gelingen kann, wenn Eltern und Lehrer an der verantwortungsvollen und schweren Aufgabe, die ihnen anvertrauten Zöglinge zu wahren Kindern Gottes zu erziehen, in übereinstimmendem Ernst arbeiten.

Hannover, den 31. März 1897.

H. Kaydt.

Programm für die Feier

am Mittwoch, den 31. März 1897, 10 Uhr vormittags.

1. Gemeinsamer Gesang: Befehl du deine Wege. (Nr. 399, V. 1 u. 2.)
 2. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor Kaydt.
 3. Chorgesang: Nun ertönt die Abschiedsweise.
 4. Ansprache des Abiturienten Adolf Kappler.
 5. Chorgesang: Sehnsucht nach der Jugendzeit.
 6. Abschiedsworte des Direktors Kaydt.
 7. Chorgesang: So ziehe hin, Gott sei mit dir auf dem Wege.
 8. Einführung des neuen Direktors Dr. Thöne.
 9. Chorgesang: Gebet von Kremser.
 10. Antrittsrede des neuen Direktors Dr. Thöne.
 11. Gemeinsamer Gesang: Unsern Ausgang segne Gott. (Nr. 19.)
-

Freier

am Mittwoch,

Freier

iv vormittags.

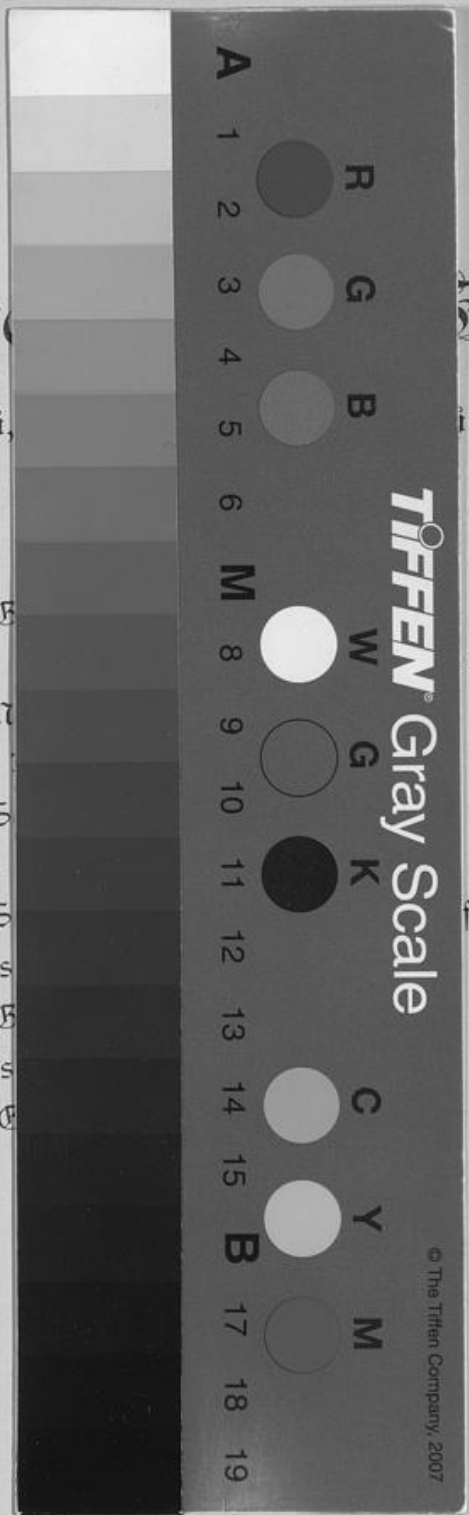
1. Gemeinsamer G
2. Entlassung der
3. Chorgesang: N
4. Ansprache des
5. Chorgesang: S
6. Abschiedsworte
7. Chorgesang: S
8. Einführung des
9. Chorgesang: G
10. Antrittsrede des
11. Gemeinsamer G

(Nr. 399, D. 1 u. 2.)

Raydt.

f dem Wege.

Gott. (Nr. 19.)



Verordnung des Königl. Ministers des Innern

aus dem Jahre 1832

1. Die Provinzial-Verordnungen sind dem Königl. Minister des Innern zu übersenden.
2. Die Provinzial-Verordnungen sind dem Königl. Minister des Innern zu übersenden.
3. Die Provinzial-Verordnungen sind dem Königl. Minister des Innern zu übersenden.
4. Die Provinzial-Verordnungen sind dem Königl. Minister des Innern zu übersenden.
5. Die Provinzial-Verordnungen sind dem Königl. Minister des Innern zu übersenden.
6. Die Provinzial-Verordnungen sind dem Königl. Minister des Innern zu übersenden.
7. Die Provinzial-Verordnungen sind dem Königl. Minister des Innern zu übersenden.
8. Die Provinzial-Verordnungen sind dem Königl. Minister des Innern zu übersenden.
9. Die Provinzial-Verordnungen sind dem Königl. Minister des Innern zu übersenden.
10. Die Provinzial-Verordnungen sind dem Königl. Minister des Innern zu übersenden.
11. Die Provinzial-Verordnungen sind dem Königl. Minister des Innern zu übersenden.





